

## Ferienlager Einsiedeln 2019

Das diesjährige Lager in Einsiedeln startete mit einem Kennenlernabend der Betreuenden am Samstag, 20. Juli. Nach und nach trafen sie in der Hotelanlage Allegro in Einsiedeln ein. Schon bei Ankunft überzeugte diese, unter anderem auch wegen der grossartigen Lage und ländlichen Atmosphäre inmitten von Wiesen und Bauernhöfen. Ausserdem genoss man von der Dachterrasse einen bezaubernden Ausblick über den nahegelegenen Sihlsee.

Text: Anja Ringele, Betreuende

Foto: Leonie Heyer

Der Sonntagmorgen startete mit einer kurzen Einführung und Repetition der Betreuung und Pflege, bevor schliesslich die Teilnehmenden am Nachmittag eintrafen. Nach einer Vorstellungsrunde am Abend begannen auch schon viele fleissig mit der Planung von Ausflügen. Zur Auswahl standen zahlreiche regionale, aber auch ausserkantonale Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. So wurde beispielsweise an einer Schifffahrt auf dem Zürichsee, aber auch auf dem Vierwaldstättersee teilgenommen. Es ging aber nicht nur zu Tal, sondern auch zu Berg, wie Teilnehmer Stefan erzählt: «Mein Highlight des Lagers war der Ausflug auf den Hoch Ybrig. Mittels Sessellift gelangten wir zum Aussichtspunkt, wo wir eine tolle Kulisse genossen.» Er sei seit 20 Jahren mit keinem Sessellift gefahren, erklärt er. «Dass dies möglich war, freute uns alle sehr.»

Wer Ausflüge in die Höhe genauso genoss wie Stefan, schrieb sich auch für

die Fahrt zum Sattel-Hochstuckli ein. Betreuerin Cornelia blieb diese Erfahrung speziell in Erinnerung: «Besonders das Überqueren der Hängebrücke gefiel mir.» Doch auch die Tierfreundinnen und -freunde kamen auf ihre Kosten: Während im Kinderzoo Rapperswil Schlangen gestreichelt und Seelöwen zugeklatscht wurden, wurde der Tierpark Arth-Goldau gleich zwei Mal besucht und das Znüni gemeinsam mit Fuchs und Reh genossen.

Was aber natürlich nicht vergessen werden durfte, waren die beiden bekannten einheimischen Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmenden besuchten im Kloster Einsiedeln in der ersten Woche ein Orgelkonzert, das ihnen so gefiel, dass es in der zweiten Woche gleich nochmals geplant wurde. Teilnehmerin Nicole zog jedoch die sportliche Attraktion vor: «Ein klares Highlight war für mich der Besuch der Skisprungschanze. Wir durften mit einem Lift hinauffahren und den Junioren beim

Training zuschauen», erzählte sie.

Nach diesen und zahlreichen anderen Ausflügen ging das Lager am letzten Donnerstag mit der Feier des 1. August langsam aber sicher zu Ende. Der Feiertag wurde ausgiebig begangen, sei es am Tag mit der offiziellen 1. Augustfeier im Dorf in Einsiedeln oder am Abend bei einem Feuerwerk am Vierwaldstätter- oder Zürichsee. Nach dem Ausgang am Donnerstagabend ging es am Freitag mit dem Motto «80er» in den letzten gemeinsamen Abend. Passend zum Thema verkleideten sich Teilnehmende und Betreuende und tanzten bis spät in die Nacht zu 80er-Jahre-Hits. Sichtlich glücklich, aber auch erschöpft von den vielen Ausflügen und neuen Eindrücken, machten sich die Teilnehmenden und Betreuenden am Samstag wieder auf die Heimreise – und sprachen bereits schon vom nächsten Lager, das sie gemeinsam besuchen möchten.



Erinnerungsfoto aus dem Lager Einsiedeln 2019.